

Corporate Actions in ePOCA

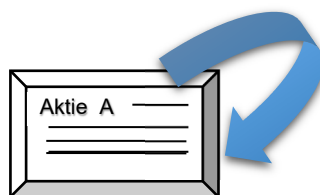
Einführung

Die Corporate Actions können in Bezug auf die Buchhaltung zu den komplexesten und anspruchsvollsten Transaktionen gehören. Sie können den Transfer eines Teils oder des ganzen Buchwerts einer Position zu einer oder mehreren anderen Positionen erfordern, d.h. sie setzen die Kenntnis dieser Buchwerte voraus. Im Fall einer manuellen Buchung muss der Buchhalter zuerst diese Werte suchen, bevor er die Corporate Action verbuchen kann. Da diesen externen Systemen unbekannt sind, erfordert die Buchhaltung von Corporate Actions öfters ein manuelles Eingreifen. ePOCA benutzt eine intelligente Kombination der Daten der Corporate Actions und der provisorischen Transaktionen, was eine manuelle Buchung der Corporate Actions ohne Berechnung der Buchwerte und einen komplett automatischen Import der Transaktionen möglich macht. Manche Regeln müssen während der Buchung befolgt werden, wenn ein Investment Report anhand der Buchungsdaten generiert werden soll.

Klassifikation

Nehmen wir an, eine Corporate Action muss auf der Position eines Wertpapiers mit seiner Buchmenge und -wert verbucht werden. Diese Position wird die Ursprungsposition genannt. Wir kategorisieren die Corporate Actions in drei Typen, je nachdem ob, eine Corporate Action Einfluss auf eine oder mehrere andere Positionen hat oder nicht und ob die Ursprungsposition verschwindet oder nicht. Eine Liquiditätenposition kann für jeden dieser drei Positionstypen involviert sein. Kein Kapitalfluss erfolgt auf der Ebene der globalen Investition für alle Typen von Corporate Actions, obwohl Flüsse zwischen den Positionen möglich sind.

Lassen Sie uns vorerst die Corporate Action betrachten, die eine Änderung auf der Ursprungsposition bewirkt (Buchmenge & -wert), aber keinen Einfluss auf andere Positionen von Wertpapieren hat (keine existierende Position wird verändert und keine neue Position wird kreiert).



Corporate Actions	Wirkung	Kapitalflüsse
Dividende (ohne Steuer)	Die Ursprungsposition (Buchmenge & -wert) wird nicht modifiziert. Die erhaltenen Liquiditäten werden im Soll gebucht und das Ertragskonto des entsprechenden Wertpapiers wird im Haben gebucht.	Die Dividende resultiert in einem Abfluss vom Wertpapier.
Kapitalreduktion	Die Liquiditäten werden im Soll gebucht und das Bestandskonto des entsprechenden Wertpapiers wird im Haben gebucht. Die Menge der Ursprungsposition bleibt unverändert, aber ihr Buchungswert nimmt ab.	Die Kapitalreduktion resultiert in einem Abfluss vom Wertpapier.

Corporate Actions	Wirkung	Kapitalflüsse
Dividende in Aktien (ohne Steuer)	Das Wertpapier wird im Soll gebucht und das Ertragskonto des entsprechenden Wertpapiers wird im Haben gebucht. Die Buchmenge und der Buchwert der Ursprungsposition werden verändert.	Kein Kapitalfluss auf dem Wertpapier.
Split (amerikanisch)	Es findet keine Buchung auf den Konten statt. Nur die Menge der Ursprungsposition wird verändert. Der Buchwert bleibt gleich.	Kein Kapitalfluss auf dem Wertpapier.

Die Buchhaltung dieses Typs von Corporate Actions ist relativ einfach und direkt. Es ist jedoch wichtig, sie genau am Datum der Corporate Action zu buchen, da sonst die Bewertung der Position verfälscht werden könnte. Das ist ein klarer Fall für einen „amerikanischen Split Typ“, wo z.B. der Preis des Wertpapiers durch die Split ratio geteilt wird, sobald der Split erfolgt ist. Eine Buchung am falschen Datum führt zu einer verfälschten Bewertung durch einen Faktor, der nahe bei der Split ratio liegt. In ePOCA besitzen alle Corporate Actions spezifische Transaktionen. Diese können manuell erfasst oder elektronisch ohne besonderen Aufwand importiert werden.

Betrachten wir nun die Corporate Actions, die Einfluss auf eine oder mehrere Positionen des Wertpapiers haben und für welche die Ursprungsposition verschwindet.



Corporate Actions	Wirkung	Kapitalflüsse
Umwandlung	Das Bestandeskonto der Ursprungsposition wird im Haben gebucht und das Bestandeskonto der neuen Position wird im Soll gebucht. Die Ursprungsposition verschwindet und die neue Position übernimmt ihren Buchwert.	Generiert einen Kapitalfluss vom ursprünglichen Wertpapier zum neuen Wertpapier.
Split (europäisch)	Das Bestandeskonto der Ursprungsposition wird im Haben gebucht und das Bestandeskonto der neuen Position wird im Soll gebucht. Die Ursprungsposition verschwindet und die neue Position übernimmt ihren Buchwert.	Generiert einen Kapitalfluss vom ursprünglichen Wertpapier zum neuen Wertpapier.
Fusion	Eine Fusion von zwei Wertpapieren mit einem dritten Wertpapier kann als zwei verschiedene Corporate Actions	Generiert einen Kapitalfluss vom ursprünglichen

Corporate Actions	Wirkung	Kapitalflüsse
	gesehen werden. Jede kann mit einem Kredit auf dem Bestandeskonto der Ursprungsposition und einem Debit auf dem Bestandeskonto der neuen Position verbucht werden. Die Ursprungsposition verschwindet und ihr Buchwert wird auf die neue Position übertragen.	Wertpapier zum neuen Wertpapier.

Für alle Corporate Actions dieses Typs ist es äusserst wichtig, dass der Buchwert der exakten Ursprungsposition auf die neue bzw. die neuen Positionen transferiert wird. Das bedeutet, dass der Buchwert der Ursprungsposition bekannt sein muss, um die Corporate Action zu verbuchen. Dieser Schritt kann im Fall einer manuellen Erfassung der Transaktion arbeitsaufwändig und schwierig sein. Es kann noch problematischer werden, wenn die Transaktionen elektronisch importiert werden. Das externe System kann den Buchwert der Position nicht kennen, weshalb ein oft unerwünschtes, manuelles Eingreifen nötig ist, um die Corporate Actions dieses Typs verbuchen zu können.

Diese Schwierigkeiten werden in ePOCA gelöst, indem die corporate actions wie einfache Regeln für den Transfer der Buchwerte definiert werden. Im einfachen Fall einer Umwandlung oder eines europäischen split sieht die Definition einer Corporate Action wie folgende Tabelle aus:

	Abgang	Zugang
Ursprungsposition	100 %	
Neue Position		100 %

Diese Ziffern bringen zum Ausdruck, dass 100% des Buchwerts von der Ursprungsposition genommen werden müssen und 100% dieses Werts der neuen Position hinzugefügt werden müssen. Sobald diese Tabelle definiert wurde, kann die Corporate Action mit zwei einfachen Transaktionen gebucht werden: Eine „Abgangsbuchung“ von der Ursprungsposition und eine entsprechende „Zugangsbuchung“ zur neuen Position. Diese Transaktionen verlangen nur nach den involvierten Mengen. Sie enthalten keinerlei Informationen zum Buchwert. Sie verweisen auf die Definition der Corporate Actions und ePOCA wird automatisch die entsprechenden Buchwerte berechnen, unabhängig davon, dass die Werte mit einer einzigen Transaktion für die ganze Position verbucht wurden oder dass sie in mehrere Transaktionen unterteilt sind. Der Buchwert wird immer entsprechend berechnet. Offensichtlich kann eine Corporate Action mehrere Positionen beinhalten. In dem Fall muss die Corporate Action entsprechend erweitert werden.

Es ist klar, dass in einem Buchhaltungssystem der Buchwert von der Ursprungs- zur neuen Position transferiert werden muss. Dagegen sollte der Kapitalfluss auf den Marktwert der Ursprungsposition gestützt sein, da er für die Performanceberechnung gebraucht wird. Auf diese Weise erlaubt entweder das Buchungssystem einem Kapitalfluss einer Transaktion sich von seinem Transferwert zu unterscheiden oder die Corporate Action wird erst nach einer Anpassung des Werts der Ursprungsposition zum Marktwert verbucht. Diese Wertanpassung kann anschliessend auf Wunsch in eine neue Position überführt werden. Diese zwei Methoden haben ihre Nachteile. Indem der Kapitalfluss unabhängig vom Wertetransfer gemacht wird, werden zusätzliche Informationen gebraucht und die Anpassung zum Marktwert wird aufwändiger. Deshalb wird der Transfer oft mit unveränderten Buchwerten verbucht. Erinnern Sie sich daran,

dass die Performance auf der Ebene der globalen Investition immer unabhängig von zwei Kapitalflüssen ist, welche sich gegenseitig aufheben. Dasselbe gilt für die Performance einer Investitionskategorie, sofern die Ursprungsposition sich in der gleichen Kategorie befindet, wie die Neue, was oft der Fall ist. Offensichtlich verlangt die Performance auf der Ebene der individuellen Positionen nach Kapitalflüssen, die auf die Marktwerte basieren.

Schlussendlich betrachten wir die Corporate Actions, welche die Ursprungsposition verändern ohne sie verschwinden zu lassen und Einfluss auf eine oder mehrere andere Positionen haben.



Corporate Actions	Wirkung	Kapitalflüsse
Spin off	Das Bestandeskonto der Position des spin off wird im Soll gebucht und das Bestandeskonto der Ursprungsposition wird im Haben gebucht. Die Ursprungsposition verbleibt bei der gleichen Buchmenge aber einem verminderten Buchwert. Die neue spin off Position besitzt die Menge, die durch die Anzahl der erhaltenen Wertpapiere gegeben ist, und einen Buchwert, der gleich der Reduktion ist, die auf der Ursprungsposition verbucht wurde.	Generiert einen Kapitalfluss vom ursprünglichen Wertpapier zum neuen spin off Wertpapier.
Trennung der Bezugsrechte bei einer Kapitalerhöhung	Das Bestandeskonto der Bezugsrechte wird im Soll gebucht und das Bestandeskonto der Ursprungsposition wird im Haben gebucht. Die ursprüngliche Position verbleibt bei der gleichen Buchmenge aber einem verminderten Buchwert. Die Position der Bezugsrechte besitzt die Menge, die durch die Anzahl der erhaltenen Rechte gegeben ist, und einen Buchwert, der gleich der Reduktion ist, die auf der Ursprungsposition verbucht wurde.	Generiert einen Kapitalfluss vom ursprünglichen Wertpapier zu den Bezugsrechten.

Für diesen Typ von Corporate Actions erlaubt es wieder eine Definition, den Transfer der nötigen Werte zu berechnen. Z.B. im Fall eines spin off, sieht die Definition der Corporate Action wie die folgende Tabelle aus:

	Abgang	Zugang
Ursprungsposition	s %	
Spin off Position		100 %

Diese Ziffern machen darauf aufmerksam, dass s% des Buchwerts von der Ursprungsposition genommen werden müssen und dass 100% dieses Werts der neuen spin off Position hinzugefügt werden müssen. Sobald diese Tabelle definiert wurde, kann die Corporate Action mit zwei einfachen Transaktionen verbucht werden: Ein "Abgangsbuchung" von der Ursprungsposition und ein entsprechender "Zugangsbuchung" zur neuen Position. Diese Transaktionen verlangen nur nach den involvierten Mengen. Sie enthalten keinerlei Informationen zum Buchwert. Sie verweisen auf die Definition der Corporate Actions und ePOCA wird automatisch die entsprechenden Buchwerte berechnen. Der Prozentsatz des Ausgangswerts (s%) wird normalerweise als Verhältnis des Marktwerts des spin off und des Marktwerts der Ursprungsposition zum Zeitpunkt des spin off berechnet.

Erweiterungen

Andere Corporate Actions können als eine Kombination aller Fälle definiert werden, die vorher oben beschrieben wurden, und somit auf die gleiche Art behandelt werden.

Diese Methode kann ebenfalls für Buchhaltungssysteme erweitert werden, bei denen der Buchwert in mehrere Teile getrennt wird. Ein Buchwert kann z.B. aus der Summe eines Einstandswerts und einer oder mehrerer Wertberichtigungen bestehen.

Mit ePOCA ist es möglich, die Corporate Actions als "provisorische" Transaktionen zu buchen. Dies verbessert die Stärke und Flexibilität der vorher beschriebenen Methode beachtlich, da die Buchwerte nach jeder Veränderung neu berechnet werden. Die Transferwerte sind also immer auf dem neusten Stand und das Risiko, eine Position mit Nullmenge und einem Buchwert ungleich Null ("Phantomposition") wird so gut wie ausgeschlossen.

Vollständiges Beispiel

Für ein komplettes Beispiel einer Corporate Action des Typs « Kapitalerhöhung », sehen Sie sich unser separates ePOCA Dokument an.